

„Das ist wohl wahr,“ antwortete die Schiefertafel; „ihr könnt es schon daran sehen: mich hat der kleine Hans noch nie vergessen, wenn er in die Schule geht; dich aber, Griffel, hat er schon sehr oft vergessen, und einen Schwamm hat er oft viele Wochen nicht gehabt.“

„Das ist wohl richtig,“ sagte der Griffel; „aber wenn mich Häschen vergessen hatte, so kam er auch mit rotgeweinten Augen aus der Schule, da hatte ihn der Lehrer ausgescholten. Häschen hat mir's wohl erzählt; auch hat er mich am andern Tage allemal mitgenommen. Und wenn ich nicht dabei bin, dann kannst du, stolze Schiefertafel, keinem Menschen etwas helfen; ohne mich kann niemand auf dich schreiben.“

2.

„Ihr tut, als ob ihr viel besser wäret als ich,“ sagte der Schwamm, „und doch bin ich viel wichtiger als ihr alle beide; denn wenn die ganze Tafel mit dem Griffel vollgeschrieben ist, womit sollte sie abgewischt werden?“

„O, mit dem Rockärmel!“ sagte die Tafel.

„Das wäre mir schön,“ antwortete der Schwamm; „hast du nicht gehört, wie die Mutter neulich schalt, als dich der kleine Hans mit dem Rockärmel abwischte?“

So ging der Streit noch lange fort und hätte gewiß länger gedauert, wenn nicht Häschen dazu gekommen wäre. Häschen aber sagte: „Ihr dummen Dinger, ihr seid mir eins so viel wert als das andere; ihr müßt mir alle drei dienen.“ Dabei nahm er die Tafel und den Griffel und schrieb mit dem Griffel die ganze Tafel voll. Und als sie vollgeschrieben war, wischte er sie mit dem Schwamme, der an einem Faden daran hing, wieder ab und schrieb sie noch einmal voll.

42. Kind und Feder.

„Feder, das ist gar nicht schön von dir, daß du so ungeschickt bist bei mir; schreibst mit der Schwester so schön und geschwind, bei mir es nur Hühnertrappen sind.“